

Einbauanleitung für Fettabscheideranlagen System KLsepa.pop

Fettabscheider SAPHIR

(ohne Verlängerung und Abdeckung)

Art.-Nr. 108050 NS 1
 Art.-Nr. 108051-108054 NS 2
 Art.-Nr. 108055 NS 4

Fettabscheider DIAMANT

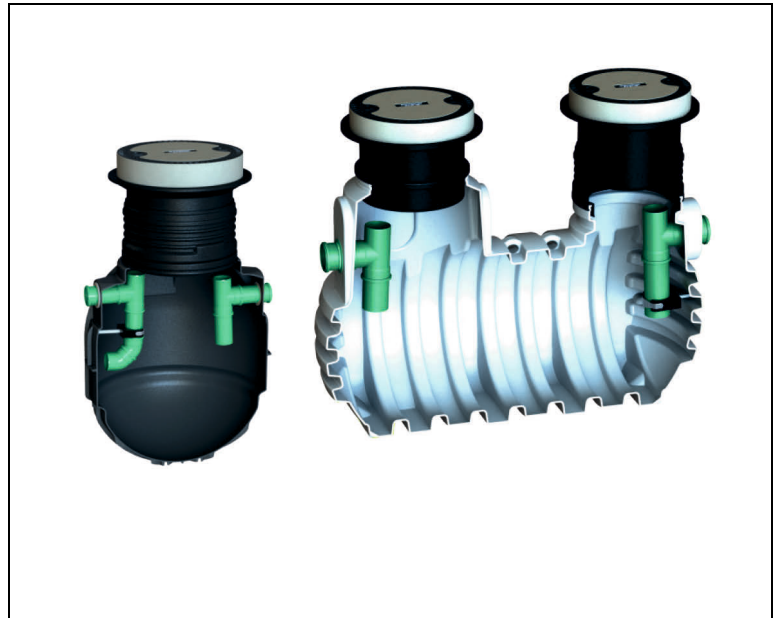
(ohne Verlängerung und Abdeckung)

Art.-Nr. 108056 NS 4
 Art.-Nr. 108057 NS 7
 Art.-Nr. 108058 NS 10
 Art.-Nr. 108059 NS 15

Externer Probenahmeschacht

(ohne Verlängerung und Deckel)

Art.-Nr. 107975 DN 160
 Art.-Nr. 107982 DN 200



Die in dieser Anleitung beschriebenen Punkte sind unbedingt zu beachten. Bei Nichtbeachtung erlischt jeglicher Garantieanspruch.

Eine Überprüfung der Bauteile auf eventuelle Beschädigungen hat unbedingt vor dem Versetzen in die Baugrube zu erfolgen.

Für die Montage der Anlage erhalten Sie eine separate Anleitung.

Inhaltsübersicht

1. Sicherheitshinweise	2
2. Einbaubedingungen	3
3. Einbau und Montage	7
4. Technische Daten	16

1. Sicherheitshinweise

1. Sicherheitshinweise

Bei sämtlichen Arbeiten sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften nach BGV C22 zu beachten. Besonders bei Begehung der Behälter ist eine 2. Person zur Absicherung erforderlich.

Des Weiteren sind die bei Einbau, Montage, Wartung, Reparatur usw. in Frage kommenden Vorschriften und Normen zu berücksichtigen. Hinweise hierzu finden Sie in den dazugehörigen Abschnitten dieser Anleitung.



Der Behälterdeckel ist stets, außer bei Arbeiten im Behälter, verschlossen zu halten, ansonsten besteht höchste Unfallgefahr.



Der bei Anlieferung montierte Regenschutz ist nur eine Transportverpackung und nicht begehbar und nicht kindersicher, er muss umgehend nach Anlieferung gegen eine geeignete Abdeckung ausgetauscht werden (Teleskop-Domschacht mit entsprechender Abdeckung). Es sind nur original GRAF – Abdeckungen oder von Fa. GRAF schriftlich freigegebene Abdeckungen zu verwenden.

Die Firma GRAF bietet ein umfangreiches Sortiment an Zubehörteilen, die alle aufeinander abgestimmt sind und zu kompletten Systemen ausgebaut werden können. Die Verwendung, nicht von GRAF freigegebener Zubehörteile führt zu einem Ausschluss der Gewährleistung/Garantie.

2. Einbaubedingungen

2.1. Einbaugrundsätze

- Vorhandene Entwässerungsleitungen sind auf passende Anschlusshöhen zu prüfen.
- Die Werkstoffe der Zu- und Ablaufleitungen müssen gegen das fetthaltige Abwasser beständig sein.
- Der erforderliche Leitungsquerschnitt, in Abhängigkeit von der Nenngröße des Abscheiders und das erforderliche Leitungsgefälle nach den entsprechenden Normen (EN 752-4, EN 12056-2, EN 1825-1) ist zu beachten.
- Sicherheit gegen Auftrieb und Aufschwimmen ist zu gewährleisten.
- Die Einbauanleitung des Behälters ist zu beachten.
- Eine Probenahmemöglichkeit ist vorzusehen.
- Ordnungsgemäße Lüftung der Zu- und Ablaufleitungen (gemäß EN 1825).
- Alle Bauteile sind vor dem Einbau auf ordnungsgemäßen Zustand zu prüfen und vor Beschädigung oder Verschmutzung zu schützen.
- Die Abdeckungen müssen mit „Abscheider“ und der Belastungsklasse der Abdeckungen nach EN 124:1994 gekennzeichnet sein.
- Die maximale Erdüberdeckung bei einsteigbaren Behältern ergibt sich aus der EN 476. Bei der Tankserie Diamant beträgt sie 910 mm über der Tankschulter, eine weitere Verlängerung bei dieser Tankserie ist damit unzulässig.

2.2. Anforderungen an den Einbauort

- Der Einbauort muss frostfrei sein.
- Der Einbauort sollte möglichst nahe an der Anfallstelle des Abwassers liegen.
- Die Erreichbarkeit von Zu- und Ablaufbereich für Reinigungsfahrzeuge und zur Kontrolle ist zu gewährleisten (Ausrichtung der Schachtaufbauten).
- Die Baugrubensohle muss waagrecht sein und eine ausreichende Tragschicht / Tragfähigkeit aufweisen.
- Die Zu- und Ablaufleitungen sind unter Beachtung von EN 12056 und EN 1825-2 zu verlegen.
- Abscheider sind rückstaufrei im freien Gefälle zu betreiben, → Abscheider, deren Ablauf unter der örtlich festgelegten Rückstauenebene liegt, sind über Hebeanlagen nach EN 12050 an die Entwässerungsanlage anzuschließen.
- Vor dem Verfüllen der Baugrube und ggf. vor dem Anschließen von Zu- und Ablaufleitung muss die Anlage einschließlich Schachtaufbau auf Dichtheit geprüft werden. Verfahren und Ergebnis der Prüfung muss dokumentiert werden.
- Besondere örtliche Anforderungen sind zu berücksichtigen (z.B. Wasserschutzgebiet, hochwassergefährdete Bereiche etc.).
- Der Einbauort ist ggf. mit der zuständigen Lebensmittel- und Hygieneüberwachung abzustimmen

2. Einbaubedingungen

2.3. Entlüftung

- Zu- und Ablaufleitungen an Abscheideranlagen für Fette sind ausreichend zu belüften.
- Die Zulaufleitung ist als Lüftungsleitung bis über Dach zu führen.
- Alle Anschlussleitungen über 5 m sind gesondert zu entlüften.
- Hat die Zulaufleitung auf einer Länge von zehn Metern keine gesonderte Lüftung, muss zusätzlich möglichst nah am Abscheider eine weitere Lüftungsleitung angeschlossen werden.
- Ein Zugverstärker unterstützt die Durchlüftung.

2.4. Baugrund

Der Behälter darf nur im nicht bindigem bis schwach bindigem Boden eingebaut werden (Gruppe G1, Bedingung A4 und B4, Verdichtungsgrad $D_{pR} = 97\%$, nach ATV-DVWK-A 127). Bei abweichenden Einbaubedingungen ist ein Einzelnachweis zu führen.

Vor der Installation müssen folgende Punkte unbedingt abgeklärt werden:

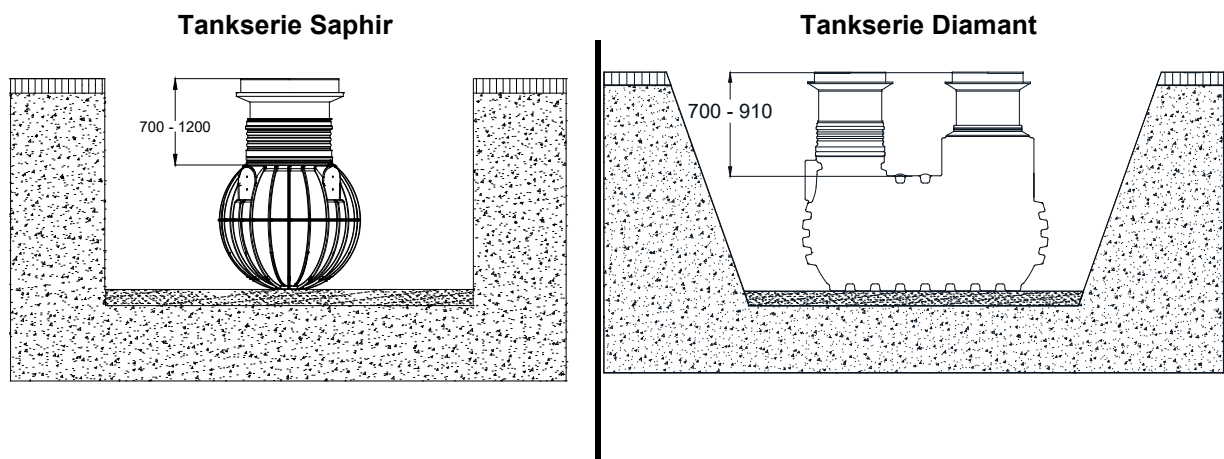
- Die bautechnische Eignung des Bodens.
- Maximal auftretende Grundwasserstände bzw. Sickerfähigkeit des Untergrundes.

Zur Bestimmung der bodenphysikalischen Gegebenheiten sollte ein Bodengutachten erstellt werden.

2.4.1. Erdüberdeckung

Achtung: Die Erdüberdeckung über der Tankschulter der Behälter ist unbedingt einzuhalten!

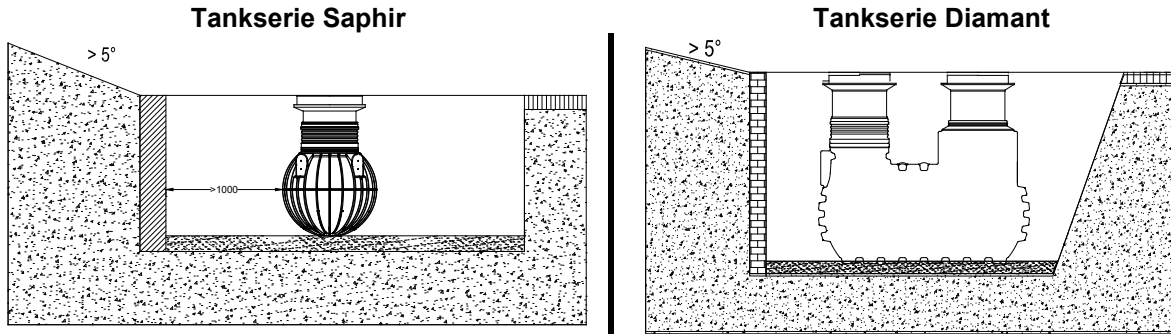
Erdüberdeckung	Saphir	Diamant
Min.	700 mm	700 mm
Max.	1200 mm	910 mm



2. Einbaubedingungen

2.4.2. Hangle, Böschung etc.

Beim Einbau des Behälters in unmittelbarer Nähe (< 5 m) eines Hanges, Erdhügels oder einer Böschung (größer 5°) muss eine statisch berechnete Stützmauer zur Aufnahme des Erddrucks errichtet werden. Die Mauer muss die Behältermaße um mind. 500 mm in alle Richtungen überragen und einen Mindestabstand von 1000 mm zum Behälter haben.

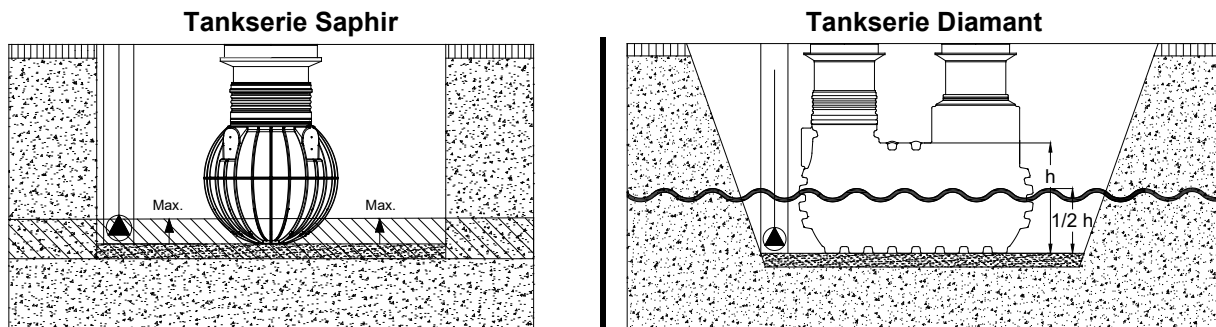


2.4.3. Grundwasser und bindige (wasserdurchlässige) Böden (z.B. Lehmboden)

Die Behälter sind nur bedingt in Grund- und Schichtenwasser einbaubar.

Der Tank darf nur bis zu dem in der folgenden Tabelle angegebenen spezifischen Höhenwert in Grund-/Schichtenwasser eingebaut werden. Ist zu erwarten, dass Grund-/Schichtenwasser auch nur gelegentlich höher auftritt, ist dieses durch eine Drainage abzuleiten.

Ggf. muss die Drainageleitung in einem senkrecht eingebauten DN 300 Rohr enden, in dem eine Tauchdruckpumpe eingelassen ist, die das überschüssige Wasser abpumpt. Die Pumpe ist regelmäßig zu überprüfen.



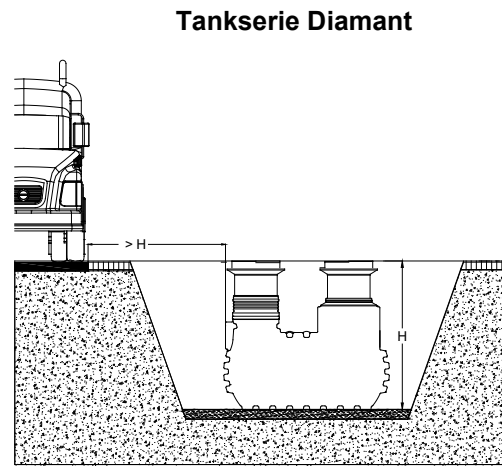
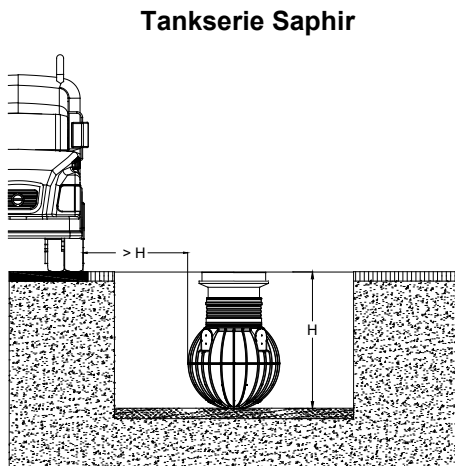
Typ	max. Grundwasserstand [mm]
NS 1-200, NS 2-200	530
NS 2-400	675
NS 2-500, NS 4-500	795

Typ	max. Grundwasserstand [mm]
NS 4-700, NS7-700	575 (1/2 h)
NS 10-1500, NS 15-1500	700 (1/2 h)

2. Einbaubedingungen

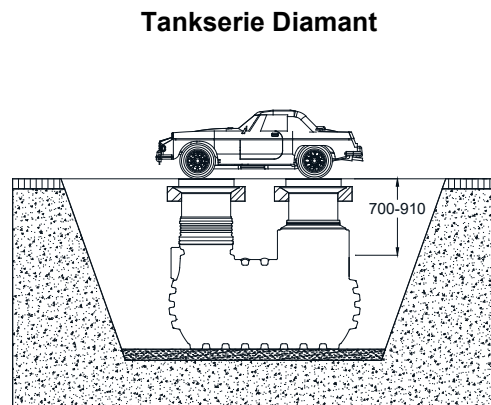
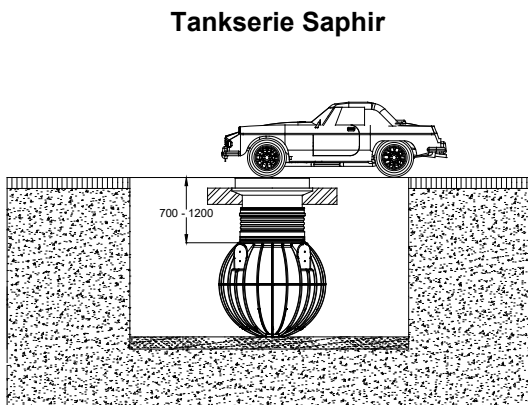
2.4.4. Begehbare Abdeckung (A15 nach EN124)

Wird der Behälter nicht befahren und es wird keine Lastverteilerplatte eingebaut, muss der Abstand zu befahrbaren Flächen der Baugrubentiefe entsprechen.



2.4.5. Befahrbare Abdeckung PKW (B125 nach EN124)

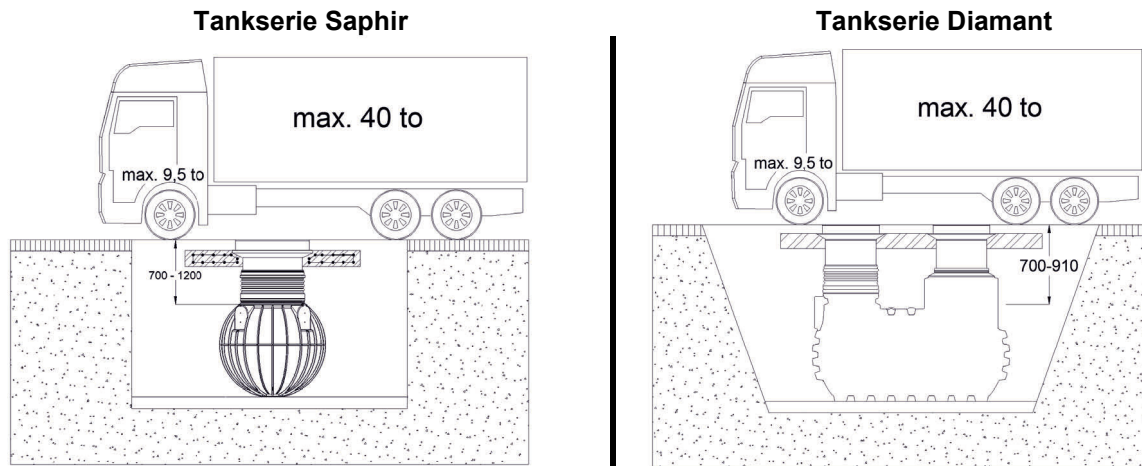
Bei PKW-Befahrbarkeit ist eine entsprechende Abdeckung nach EN 124 der Klasse B zu verwenden. Zusätzlich sind die Teleskope mit einem Betonkragen auszustatten. Siehe dazu Punkt 3.3.2



3. Einbau und Montage

2.4.6. Befahrbare Abdeckung LKW/SLW40 (D400 nach EN124)

Bei Befahrbarkeit mit Schwerlastverkehr ist eine entsprechende Abdeckung nach EN 124 der Klasse D zu verwenden. Zusätzlich ist eine Lastverteilungsplatte bauseits zu stellen (Bewehrungspläne bei der GRAF erhältlich).



3. Einbau und Montage

3.1. Baugrube

Damit ausreichend Arbeitsraum vorhanden ist, muss die Grundfläche der Baugrube die Behältermaße auf jeder Seite um > 500 mm überragen. Der Abstand zu festen Bauwerken muss mindestens 1000 mm betragen.

Es ist eine Böschung mit dem Winkel β nach folgender Tabelle anzulegen.

Bodenart	Böschungswinkel β in
Nichtbindiger Boden, weicher bindiger Boden	$\leq 45^\circ$
→ Behälter wird befahren (Abdeckung B125, D400)	$\leq 50^\circ$
Steifer oder halbfester bindiger Boden (Behälter nur begehbar)	$\leq 60^\circ$
Fels (Behälter nur begehbar)	$\leq 80^\circ$

Achtung: Bei Befahrbarkeit ist ein Böschungswinkel von max. 50° einzuhalten.

Der Baugrund muss waagrecht und eben sein und eine ausreichende Tragfähigkeit gewährleisten.

Die Tiefe der Grube muss so bemessen sein, dass die maximale Erdüberdeckung (von max. 1200 mm (Tankserie Saphir) oder max 910 mm (Tankserie Diamant) über Tankschulter) nicht überschritten wird.

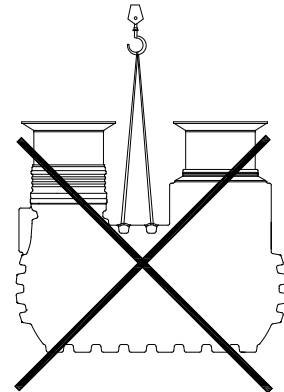
3. Einbau und Montage

Als Unterbau wird eine Schicht verdichteter Rundkornkies (max. Körnung 8/16 mm, Dicke min. 150 mm) aufgetragen.

3.2. Endmontage

3.2.1. Ausrichten des Behälters

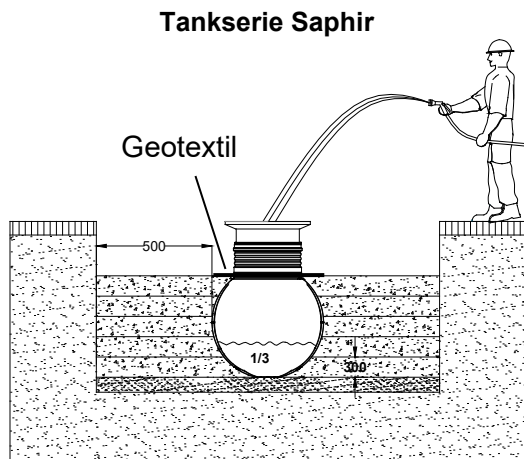
Der Behälter ist stoß frei und mit geeignetem Gerät in die vorbereitete Baugrube einzubringen. Nach dem Setzen des Behälters ist dieser in der Grube so auszurichten, dass der Zulauf in der Achse der Zulaufleitung liegt. Der Behälter muss senkrecht stehen. Zu beachten ist, dass der Ablauf des Abscheiders 7 cm tiefer sitzt als der Zulauf. Nach dem Ausrichten des Behälters ist die Grube gemäß Punkt 3.2.2 schichtenweise zu verfüllen.



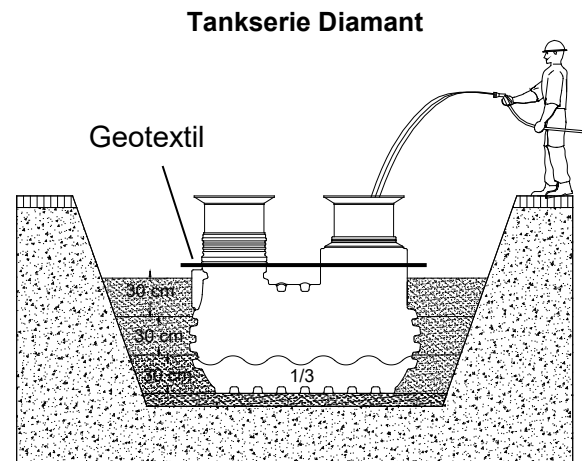
3.2.2. Verfüllen der Baugrube

Vor dem Anfüllen der Behälterumhüllung wird der Behälter zu 1/3 mit Wasser gefüllt, danach wird die Umhüllung (Rundkornkies max. Körnung 8/16) lagenweise in max. 30 cm Schritten bis Behälteroberkante angefüllt. Die einzelnen Lagen müssen gut verdichtet werden (Handstamper). Es dürfen auf keinen Fall mechanische Verdichtungsmaschinen eingesetzt werden um eine Beschädigung des Behälters zu vermeiden. Die Umhüllung muss mind. 500 mm breit sein.

Achtung: Bei Befahrbarkeit mit LKW (SLW40) ist horizontal ein Geotextil um die Aussparungsbereiche herum zu installieren!



Maße Geotextil
1150 x 1150 mm



Maße Geotextil
NS4-700, NS 7-700: 1150 x 1150 mm
NS10-1500, NS 15-1500: 1400 x 2450 mm

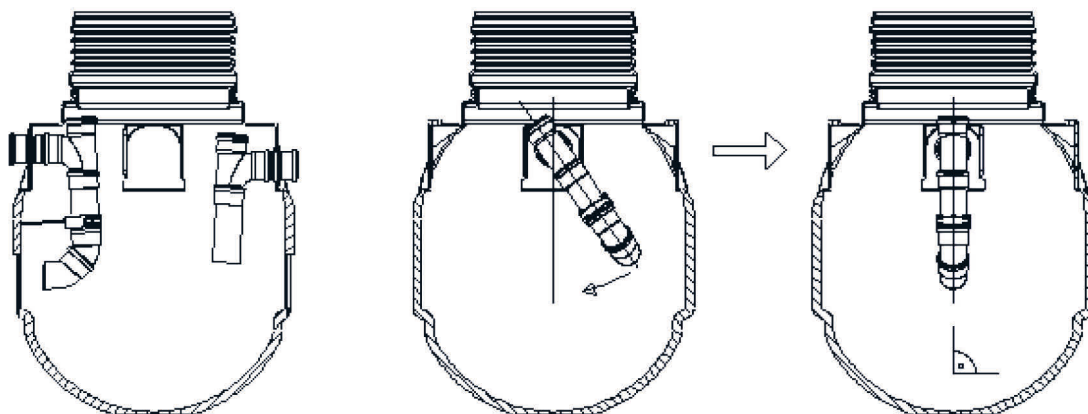
3. Einbau und Montage

3.2.3. Anschluss von Zu- und Ablauf

Die Zu- und Ablaufleitung sind anzuschließen, wenn die Grubenverfüllung die Anschlüsse erreicht hat.

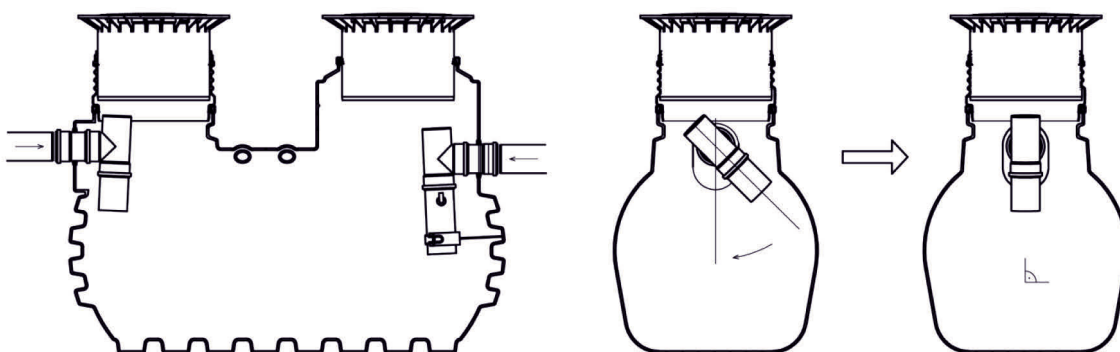
3.2.4. Ausrichten der Einbauteile

Nach dem Anschließen von Zu- und Ablauf ist zu kontrollieren, ob die Einbauteile senkrecht stehen. Falls nicht, sind diese gemäß der folgenden Abbildungen auszurichten. Das Zulaufrohr ist soweit an die Behälterwand zu schieben, bis der Abstandhalter an der Wand anschlägt. Das Ablaufrohr ist so weit Richtung Wandung zu schieben, dass man bei installierten Aufbauten noch den kompletten Rohrquerschnitt von oben einsehen kann.



Ausrichtung in Rohrachse

Senkrechte Ausrichtung von Zu- und Ablaufkonstruktion



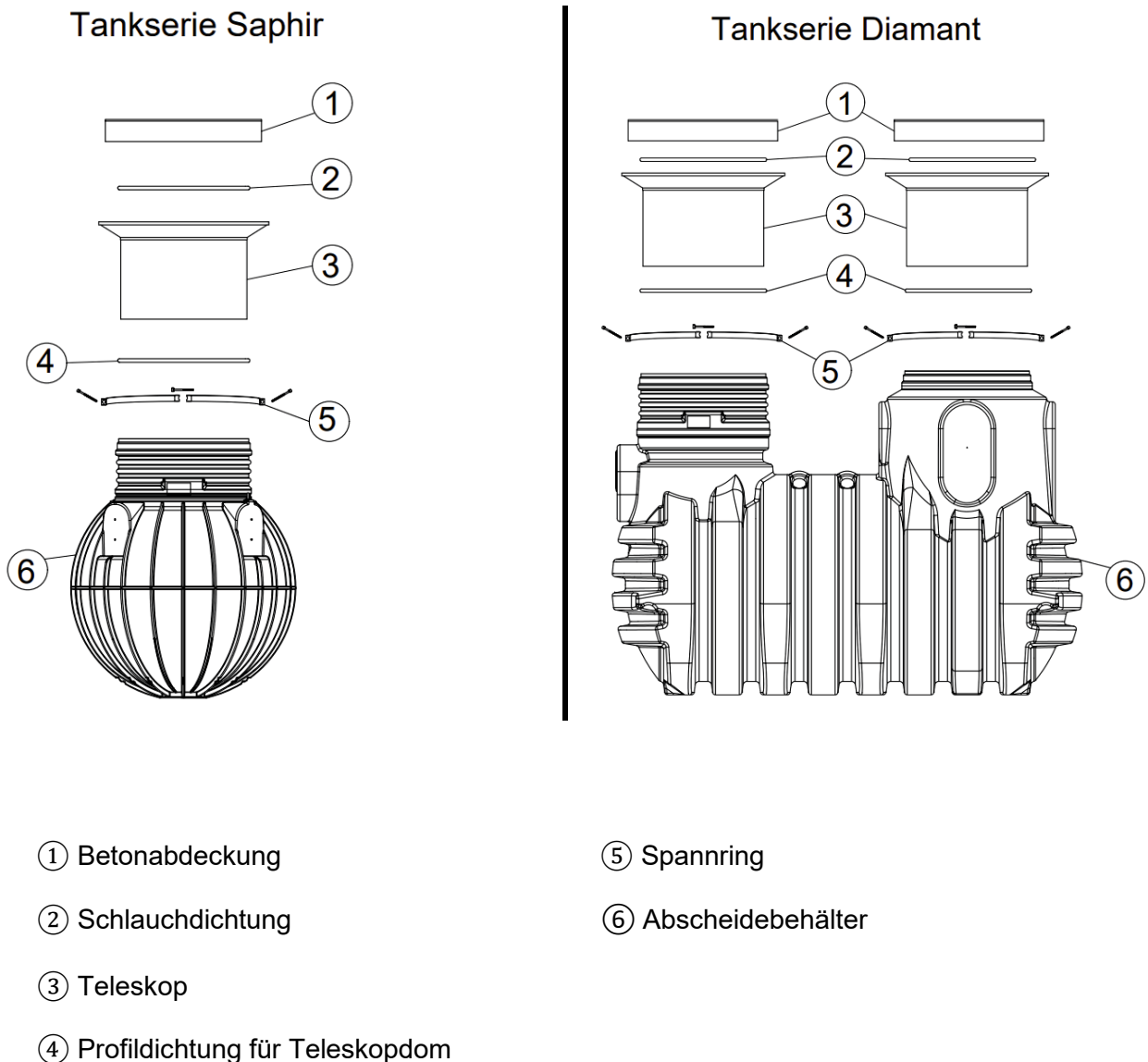
3. Einbau und Montage

3.2.5. Warnanlagenleerrohr anschließen

Zur Installation einer Warnanlage muss im Abscheider eine Bohrung auf der dem Standort des Warngerätes zugewandten Seite gesetzt werden. Die Öffnung sollte so hoch wie möglich über dem Ruhewasserspiegel in der Anlage gebohrt werden.

Die Verbindungsstrecke zwischen Abscheider und Steuereinheit ist möglichst kurz zu halten. Unnötige Richtungsänderungen, insbesondere solche mit Abwinkelungen über 45° sind zu vermeiden. Das Kabelleerrohr sollte ein stetiges Gefälle zum Abscheider aufweisen. Kondenswasserbildung innerhalb des Kabelleerrohres kann durch einen luftdichten Abschluss des Leerrohres auf der Seite der Steuereinheit, minimiert werden. Für eventuelle nachträgliche Kabelverlegungen sollte ein Zugdraht mit eingelegt werden.

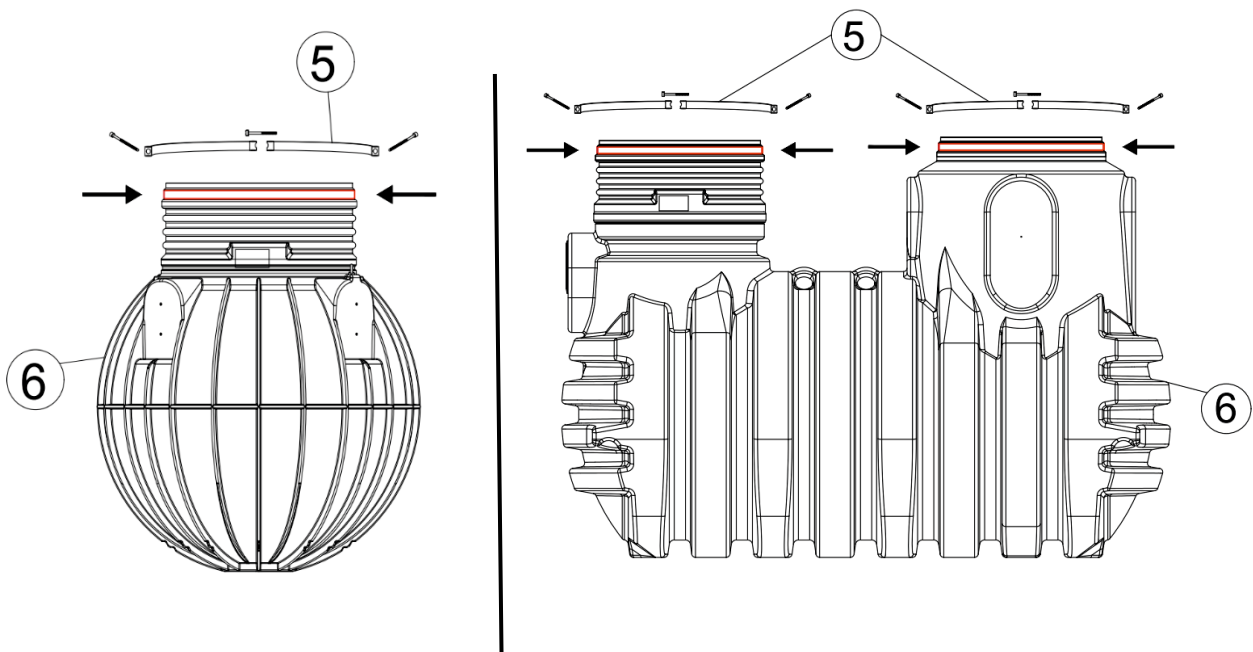
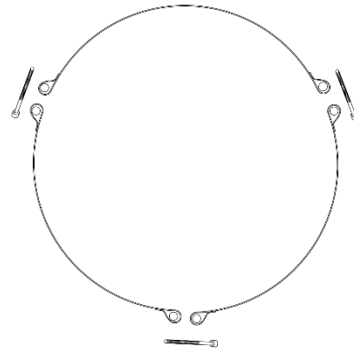
3.2.6. Tankaufbau



3. Einbau und Montage

3.2.7. Montage des Spannrings

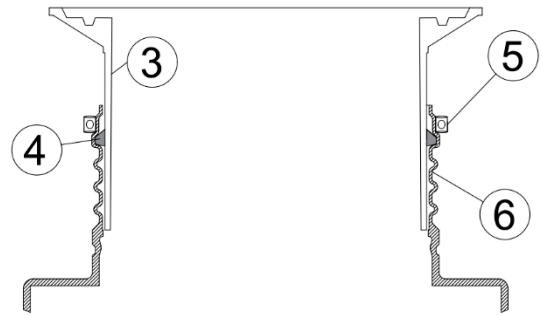
Der Spannring ⑤ besteht aus insgesamt drei Gliedern, die zu einem Ring zusammengeschaubt werden müssen. Im nächsten Schritt wird der Ring über die erste Wölbung des Behälterdoms gelegt. Sobald der Teleskop-Domschacht in den Behälter eingeschoben und auf die entsprechende Höhe gebracht wurde, kann der Spannring gleichmäßig an den drei Verschraubungen angezogen werden.



3. Einbau und Montage

3.2.8. Montage des Teleskop-Domschacht

Die Profildichtung ④ muss in die Tanköffnung eingelegt werden. Vor dem Einschieben des Teleskop-Domschacht ③ ist die Dichtung mit Schmierseife einzuschmieren. Hierbei ist darauf zu achten, dass die innen und Außenseiten der Dichtung als auch der Einlagefläche frei von jeglichen Schmutzstoffen sind.

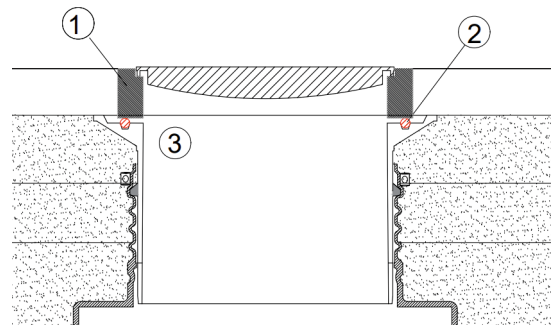


3.3. Einbau der Schachtaufbauten

Hinweis Abdeckungen: Die für Fettabscheider zu verwendenden Abdeckungen müssen die Vorgaben der DIN EN 124 erfüllen und mit der Aufschrift „Abscheider“ versehen sein. Die Abdeckung(en) dürfen nicht mit Lüftungsöffnungen ausgestattet sein und sollten wegen der Geruchsbildung verschraubbar sein.

3.3.1. Begehbar

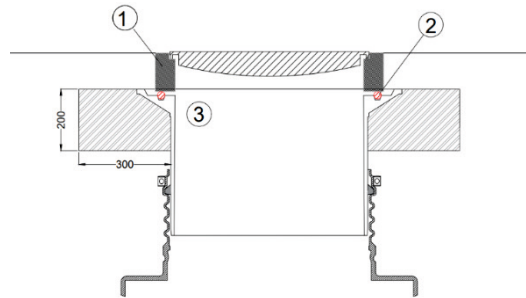
Um das Übertragen von Lasten auf den Behälter zu verhindern, wird um das ③ Teleskop lagenweise mit Rundkornkies (max. Körnung 8/16) angefüllt und gleichmäßig verdichtet. Anschließend wird in die Nut des Teleskop-Domschacht ③ eine Schnur Ottocoll M500 aufgebracht und die Schlauchdichtung ② eingelegt. Auf die Schlauchdichtung wird ebenfalls eine Schnur Ottocoll M500 aufgebracht. Abschließend wird die Betonabdeckung ① auf dem Teleskop-Domschacht platziert



3. Einbau und Montage

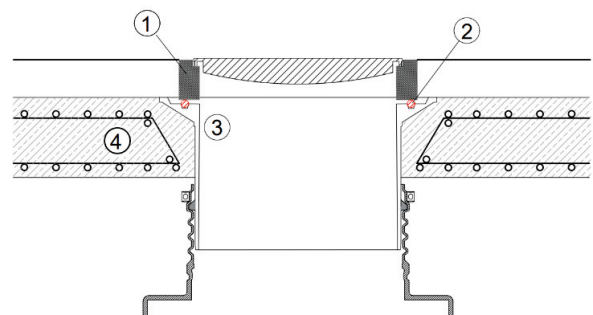
3.3.2. PKW-Befahrbarkeit (Abdeckung B125)

Wird der Behälter unter PKW befahrenen Flächen installiert, muss der Teleskopdomschacht im Kragenbereich mit Beton (Festigkeitsklasse C25/30) unterbaut werden. Die anzufüllende Betonschicht muss umlaufend mind. 300 mm breit und ca. 200 mm hoch sein. Anschließend wird in die Nut des Teleskop-Domschacht ③ eine Schnur Ottocoll M500 aufgebracht und die Schlauchdichtung ② eingelegt. Auf die Schlauchdichtung wird ebenfalls eine Schnur Ottocoll M500 aufgebracht. Abschließend wird die Betonabdeckung ① auf dem Teleskop-Domschacht platziert. Die Aufsatzstücke dürfen erst nach vollständigem Einbau (ausgehärteter Beton) belastet werden.



3.3.3. Schwerlast-Befahrbarkeit (SLW 40, Abdeckung D400)

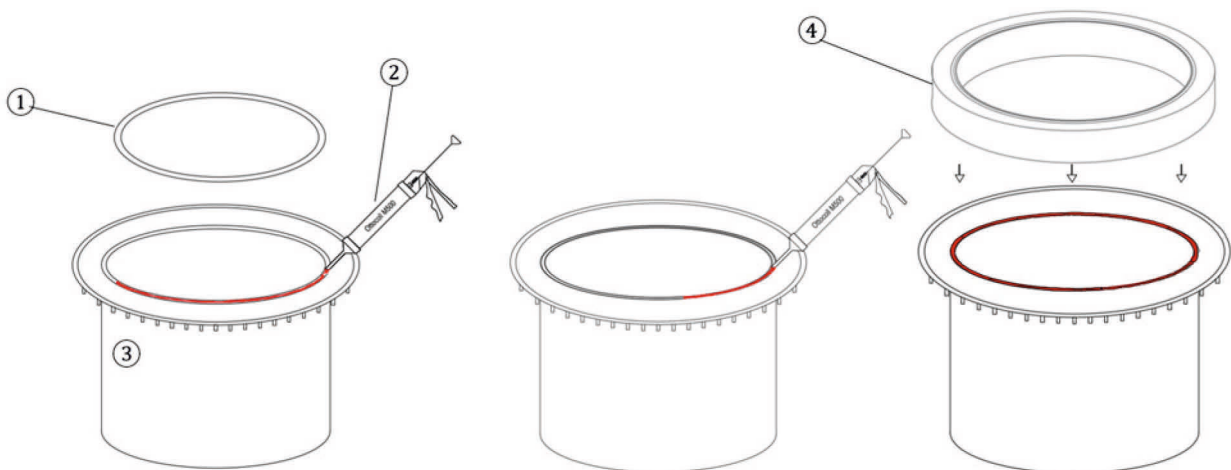
Bei Installation unter Schwerlastbefahrenen Flächen wird das Teleskop mit einer Lastverteilungsplatte (Festigkeitsklasse C40/50) unterbaut. Ein entsprechender Schal- und Bewehrungsplan ist beim Hersteller erhältlich. Unter der Lastverteilungsplatte ist eine ausreichend verdichtete, kapillarbrechende und drainierende Tragschicht einzubauen. Auf Höhe der Behälteröffnung ist ein Geotextil horizontal zu verlegen. Anschließend wird in die Nut des Teleskop-Domschacht ③ eine Schnur Ottocoll M500 aufgebracht und die Schlauchdichtung ② eingelegt. Auf die Schlauchdichtung wird ebenfalls eine Schnur Ottocoll M500 aufgebracht. Abschließend wird die Betonabdeckung ① auf dem Teleskop-Domschacht platziert.



3. Einbau und Montage

3.3.4. Montage der Schlauchdichtung

Vor dem Einlegen der Dichtung muss eine Schnur OTTOCOLL in die vorgesehene Dichtungsfuge eingelegt werden. Es ist darauf zu achten, dass die Dichtungsfuge sauber und frei von Störstoffen ist. Nachdem die Schnur OTTOCOLL in die Fuge eingelegt wurde, kann die Dichtung in die Fuge eingelegt werden. Sobald die Dichtung eingelegt ist, wird erneut eine Schnur OTTOCOLL über die Dichtung gelegt. Achten Sie darauf, dass die Dichtung auf beiden Seiten gleichmäßig mit OTTOCOLL benetzt ist. Im nächsten Schritt wird der Betonring über die Dichtung gelegt.



① Schlauchdichtung

③ Teleskop

② OTTOCOLL

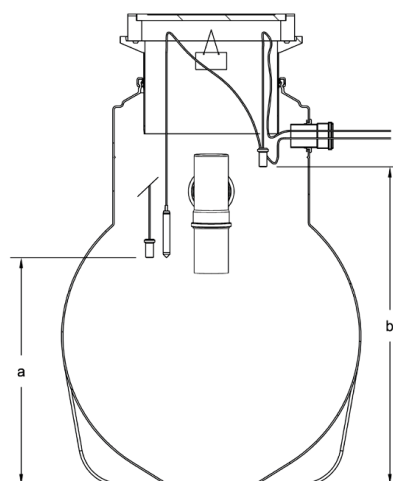
④ Betonring

3. Einbau und Montage

3.4. Warnanlage

Die Montage und Wartung der Warnanlage entnehmen Sie bitte der Original-Bedienungsanleitung der Warnanlage.

Typ	Abstand	
	a Fettspeicher (80%) [mm]	b Überstau [mm]
NS1-200, NS2-200-2	530	1000
NS2-200-3	690	1200
NS2-400	760	1200
NS2-500, NS4-500	1000	1500
NS4-700, NS7-700	840	1250
NS10-1500, NS15-1500	1000	1450



Achtung: Die Bohrungen für das Befestigungsset sind nur an den angegebenen Positionen im Betonrahmen der Abdeckung anzubringen. In keinem Fall darf der Abscheider oder die Domaufbauten beschädigt oder durchbohrt werden! Nach Einziehen der Kabel in die Leerrohrleitung zur Steuereinheit muss die Mauerdurchführung fest angezogen werden.

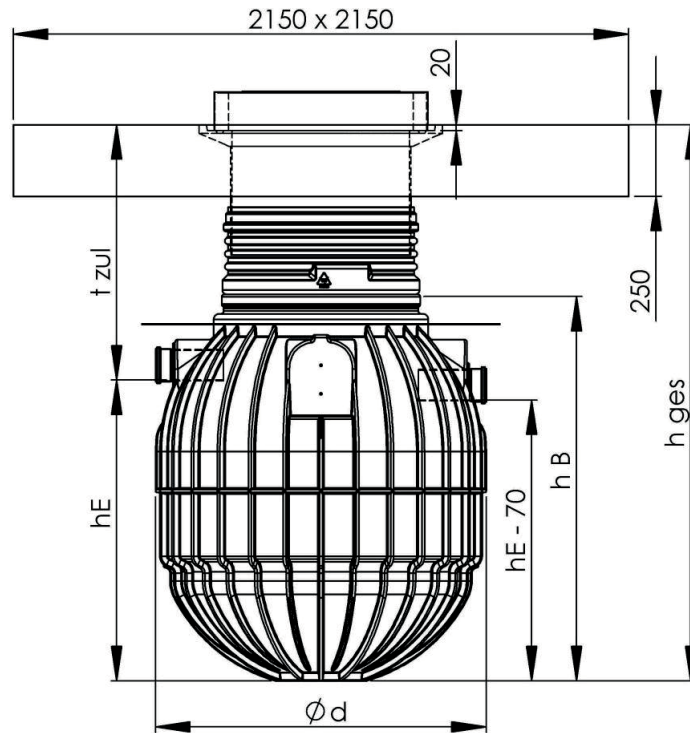
3.5. Inbetriebnahme

Das pro Abscheider mitgelieferte Typenschild ist, sofern es noch nicht bereits vorhanden ist, mit Kette unterhalb der Abdeckung am Teleskop-Dom zu befestigen. Zur Inbetriebnahme ist der Abscheider mit Fett und Öl freiem Wasser zu füllen bis das Wasser beginnt, aus dem Ablaufrohr zu laufen.

4. Technische Daten

4. Technische Daten

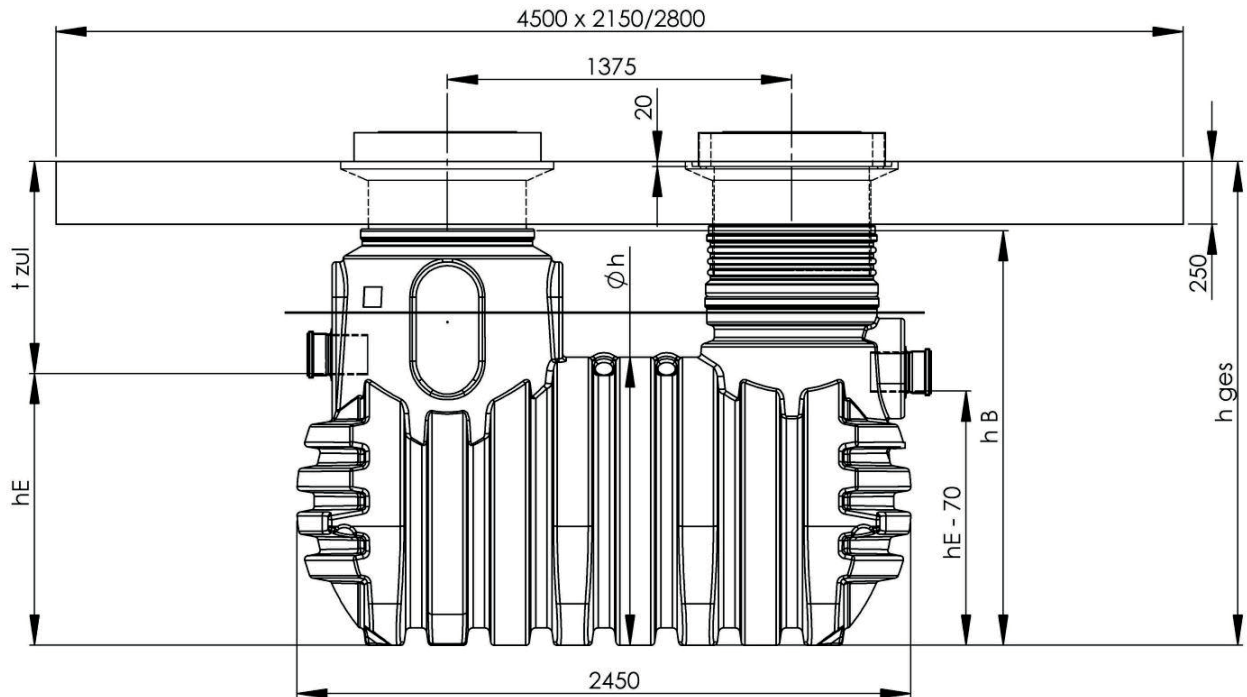
4.1. Tankserie Saphir



KLsepa.pop		NS 1-200 NS 2-200-2	NS 1-200-3, NS 2-200-3 NS 2-400	NS 2-500 NS 4-500
Durchmesser	d [mm]	1125	1155	1155
Höhen	h_E [mm]	835	1050	1375
	h_{zul} [mm]	625 – 825	710 - 910	710 - 910
	h_{ges} [mm]	1470 - 1670	1760 – 1960	2085 - 2285
	h_B [mm]	1045	1345	1670
Anschlüsse	DN	110	110	110
Gewicht	[kg]	41	70	100

4. Technische Daten

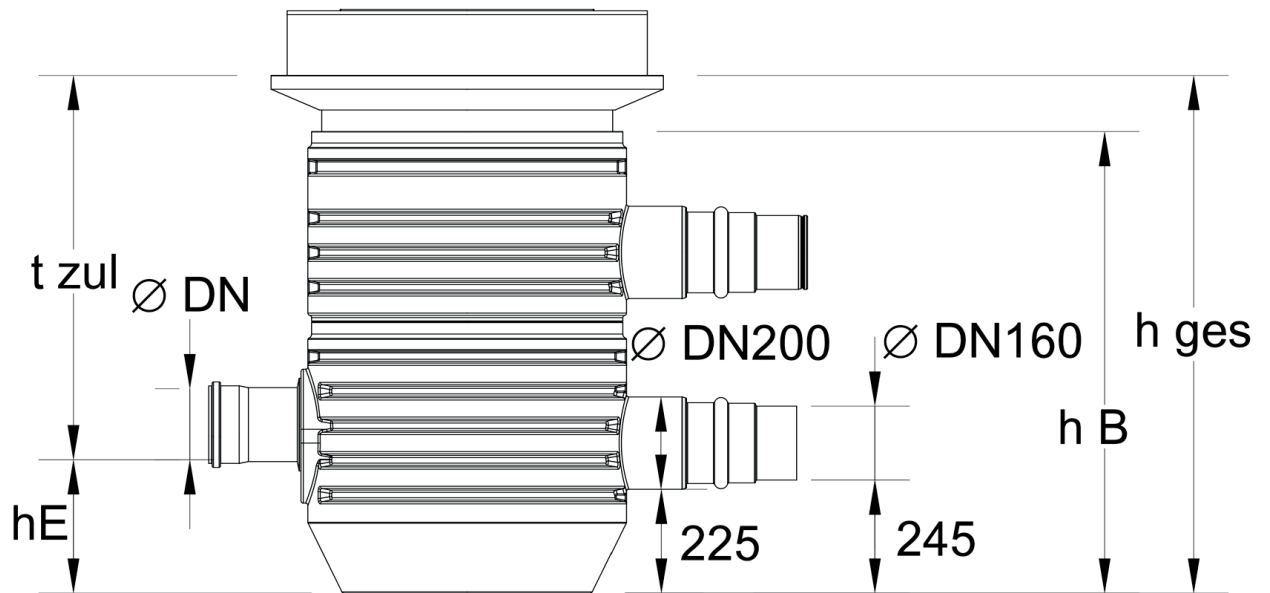
4.2. Tankserie Diamant



KLsepa.pop		NS 4-700 NS 2-700	NS 10-1500 NS 15-1500
Höhen	h _E [mm]	1085	1280
	t _{zul} [mm]	730 – 920	780 – 1000
	h _{ges} [mm]	1770 – 2025	2070 – 2280
	h [mm]	1150	1400
	h _B [mm]	1655	1910
Anschlüsse	DN	160	200
Gewicht	[kg]	165	250

4. Technische Daten

4.3. Probeentnahmeschacht DN 600



Probeentnahmeschacht		DN 160	DN 200
Zulauf	DN	160	200
Höhen	h_E [mm]	280	260
	h_{zul} [mm]	860 - 1060	880 - 1080
	h_{ges} [mm]	1140 - 1340	1140 - 1340
	h_B [mm]	1000	1000
Gewicht	[kg]	19	19



963362

